



## ENTSCHIEDEN IM DIALOG

### Leitbild der Katholischen Akademie Freiburg

#### 1. Unsere Wurzeln

Die Gründung der Katholischen Akademie Freiburg im Jahre 1956 durch Erzbischof Eugen Seiterich ist, wie die Gründung der kirchlichen Akademien in Deutschland insgesamt, in Folge der Geschichte Deutschlands in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu sehen. Auf die Erfahrungen des Scheiterns der Weimarer Republik, mit der NS-Diktatur sowie des umfassenden Zusammenbruchs 1945 folgte eine Phase des Aufbaus und der Orientierung. In den Kirchen entwickelte sich in dieser Situation der »Neuformierung der kirchlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse«<sup>1</sup> eine »neuartige, in sich ganzheitliche und selbständige Institutionenform«<sup>2</sup>: die Akademie in konfessioneller (meist diözesaner bzw. landeskirchlicher) Trägerschaft als Instrument für die »offene Auseinandersetzung mit drängenden Zeitfragen und Lebensproblemen«<sup>3</sup>. Auf diese Weise sollte die politische Kultur in Deutschland mitgestaltet werden; Katholische Akademien sind eine Investition der Kirche in die Gesellschaft. Bei aller unterschiedlicher Ausdifferenzierung und Akzentuierung einzelner Akademien in den vergangenen Jahrzehnten bleibt dieses Anliegen allen kirchlichen Akademien bis heute gemeinsam. So hat es sich auch der Arbeit der Katholischen Akademie Freiburg eingeprägt: Als Forum des offenen Dialogs bietet die Katholische Akademie die Möglichkeit, unterschiedlichste Themen aus Gesellschaft, Christentum und Kirche aufzugreifen, interdisziplinär zu diskutieren, fachlich-qualitativ zu informieren und Perspektiven aufzuzeigen.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> G. Krems, Katholische Akademien in Deutschland. Definition ihres Selbstverständnisses – Gründungsjahre – Literaturangaben, in: Katholische Akademien in Deutschland. Eine Dokumentation, 1993, 7f., hier 7.

<sup>2</sup> F. Pöggeler, zitiert nach G. Krems, Art. Akademien/V. Katholische Akademien, in: LThk<sup>3</sup>, Bd. 1, Sp. 280.

<sup>3</sup> G. Krems, Art. Akademien/V. Katholische Akademien, in: LThk<sup>3</sup>, Bd. 1, Sp. 280.

<sup>4</sup> Zu den Grundlagen der Akademiearbeit in Freiburg vgl. Bader, Dietmar (Hrsg.), Fragestellungen einer Akademie, München/Zürich 1981; Hemmerle, Klaus, Aufgabe der Universalität, in: Bader, Dietmar (Hrsg.), Universalität als Auftrag des Glaubens, München/Zürich 1982.

## KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Postfach 947, 79009 Freiburg – Besucheranschrift: Wintererstr. 1, 79104 Freiburg – Tel. 0761/31918-0, Fax 0761/31918-111  
Internet: [www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de) E-Mail: [mail@katholische-akademie-freiburg.de](mailto:mail@katholische-akademie-freiburg.de)

## 2. Unsere Grundlagen

In Jesus Christus ist die Zuwendung Gottes zu den Menschen personifiziert. Sein Evangelium vom angebrochenen Reich Gottes stellt Grundbotschaft und Grundmotivation der Akademiearbeit dar. Es ermutigt uns dazu, Umwelt und Lebensumstände der Menschen nicht einfach als gegeben zu akzeptieren, sondern kritisch in den Blick zu nehmen und von der christlichen Botschaft her zu reflektieren. So nimmt die Akademie direkten Anteil an der Sendung des Gottesvolkes, die Welt gemäß des christlichen Glaubens zu gestalten.<sup>5</sup>

Jesu Botschaft steht in einer – manchmal auch spannungsvollen – Kontinuität zur jüdischen Tradition. In einem heilsgeschichtlich geprägten Gottesbild wird Gott als derjenige beschrieben, der sein Volk durch die Zeit mit all ihren Anforderungen begleitet und sich selbst als Gott für die Menschen und als Gott ihrer Geschichte definiert. Dabei wird er erfahren als ein Gott, der nicht mit dem Geschick der Menschen spielt wie ein Götze, den es zu besänftigen oder zu bestechen gilt, sondern er zeigt sich als Dialogpartner, als Mahnender, als Werbender. Auch wenn er dabei als Erziehender und so mitunter auch als Strafender oder Abgewandter erfahren wird, bleibt er immer liebender und empathischer Begleiter seines Volkes.

In Kontinuität zur (Heils-)Geschichte Israels erfährt und bekennt das »neue Gottesvolk«: Gott hat den Menschen als sein Ebenbild geschaffen und durch Menschwerdung, Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi zu neuem Leben berufen.

Damit sind zwei wesentliche Grunddaten für das christliche Menschenbild gegeben: Der Mensch als geschaffenes Wesen wurde von Gott in Freiheit gesetzt, sich für oder gegen ihn zu entscheiden und dem Schöpfer mit Selbstbewusstsein ein Gegenüber zu sein.

Gleichzeitig weist Gott dem Menschen die Aufgabe zu, die Stelle des Schöpfers in der Schöpfung zu vertreten: Er nimmt an der fortwährenden Schöpfung der Welt teil, indem er sie gestaltet, kultiviert und so das Antlitz Gottes in der Welt aufscheinen lässt. Hierin begründet sich das Eintreten aller Christen und der Kirche für Menschenwürde und Gerechtigkeit sowie ihre Verantwortung für die Bewahrung und Mitgestaltung der Schöpfung.

---

<sup>5</sup> Vgl. II. Vatikanisches Konzil, Apostolicam Actuositatem.

### 3. Unser Ort in Kirche und Gesellschaft

Die Kirche besteht in und aus den einzelnen Ortskirchen, in denen sich die Gläubigen unter der Leitung des Bischofs als *Communio* versammeln und das Evangelium erfahrbar werden lassen. Indem sie daran Anteil nimmt, ist die Katholische Akademie Freiburg Teil des kirchlichen Lebens. Ihrer Verantwortung gegenüber der Erzdiözese Freiburg als Trägerin entspricht ihre Zuordnung zum Zuständigkeitsbereich des Bischofsvikars für Hochschulen und Hochschulpastoral.

Wie die Kirche als Ganze ist sie als kirchliche Institution auch Teil der Gesellschaft. Diese sehen wir zu Beginn des 21. Jahrhunderts durch folgende Prozesse geprägt: zunehmende Desintegration und Auflösung bisheriger Milieus, Individualisierung, Fragmentarisierung, Globalisierung, Virtualisierung und Wertewandel.

Die Aufgabe der Akademie besteht darin, die gesellschaftliche Wirklichkeit und ihre aktuellen Entwicklungen aufzuspüren und kritisch in den Blick zu nehmen.

Die Katholische Akademie ist unter intellektuellem Anspruch Ort für die Begegnung zwischen Kirche und Welt im Sinne von »*Gaudium et spes*« des II. Vatikanischen Konzils. In exemplarischer Weise realisiert die Katholische Akademie die Aussage der pastoralen Leitlinien der Erzdiözese Freiburg, nach denen Foren zur theologischen Reflexion gestärkt und Orte des Dialogs und der Auseinandersetzung mit den Strömungen der modernen Gesellschaft gefördert werden.<sup>6</sup>

Begleitung und Dialog erfordern eine feinsinnige Wahrnehmung, Beschreibung und Reflexion dessen, was in der Gesellschaft vor sich geht, sowie eine Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens.

Das darauf gegründete Gespräch bietet die Chance, Kultur und Gesellschaft in »verantworteter Zeitgenossenschaft«<sup>7</sup> zu begleiten, mitzugestalten und als kirchliche Institution »christliche Hoffnungs- und Handlungsperspektiven in den gesellschaftlichen Prozess einzubringen«<sup>8</sup>.

---

<sup>6</sup> Vgl. Den Aufbruch gestalten, Pastorale Leitlinien der Erzdiözese Freiburg, 2005, 6.1.

<sup>7</sup> Vgl. A. Auer, Verantwortete Zeitgenossenschaft, in: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Weltoffene Katholizität. Von der Notwendigkeit und Kultur des Dialogs, Stuttgart 1985, 99-112.

<sup>8</sup> G. Fuchs, zitiert nach G. Krems, Katholische Akademien in Deutschland. Definition ihres Selbstverständnisses – Gründungsjahre – Literaturangaben, in: Katholische Akademien in Deutschland. Eine Dokumentation, 1993, 7f., hier 7.

#### **4. Unser Auftrag**

Im Sinne einer auf der Grundlage unserer christlichen Sendung verantworteten Zeitgenossenschaft sehen wir es als unseren Auftrag, durch die Auswahl der Themen, durch ihre Darstellung und ihre Erarbeitung Orientierungswissen zu vermitteln und aus unserem Grundverständnis heraus einen Beitrag zu Wertorientierung und Bildung zu leisten. Die Akademie ermutigt den einzelnen Menschen, seine individuelle Verantwortung wahrzunehmen und befähigt ihn hierzu durch die Förderung der eigenen Meinungsbildung. An der Schnittstelle zwischen intellektueller Auseinandersetzung und persönlichem Handeln zielt die Arbeit der Akademie darauf, politische Prozesse der Meinungs- und der Willensbildung wirksam mitzugestalten. Sie trägt dazu bei, die nötige Balance zwischen Bewahren und Verändern im gesellschaftlichen Wandel zu gewährleisten.

Die Akademie bietet in ihrer Arbeit den Wissenschaften ein offenes Forum und bemüht sich darum, einzelne Disziplinen miteinander ins Gespräch zu bringen sowie ihre Erkenntnisse und Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und diese zu diskutieren.

Sie beteiligt sich auf der Grundlage des christlichen Glaubens und der Tradition der Kirche aktiv an dem von ihr initiierten Dialog. Sie zieht sich nicht auf Neutralität zurück und nimmt auch nicht die Position einer puren Beobachterin oder Moderatorin ein. Sie versteht sich in allen Themen gefordert, einen eigenen und entschiedenen Standpunkt zu vertreten. Innerhalb dieses Rahmens ist die Akademie in Auswahl und Gestaltung der zu bearbeitenden Themen frei. Unsere Arbeit vollzieht sich vor allem im Rahmen der Akademieveranstaltungen und deren Rezeption. Daneben engagiert sich die Akademie als Institution über die Tagungsarbeit hinaus.

Ein durchgehendes Anliegen ist der Akademie die Sorge um die Nachhaltigkeit im Umgang mit natürlichen und gesellschaftlichen Ressourcen. Um der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft willen bietet die Akademie hierzu immer wieder Veranstaltungen an. Darüber hinaus wollen wir ein erfahrbares Zeichen setzen, indem wir unser Tagungshaus mit Gästehaus und Küche nach ökologischen Standards bewirtschaften. Seit 1999 ist die Akademie EMAS-zertifizierter Betrieb.

## **KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG**

Was wir unter »verantworteter Zeitgenossenschaft« verstehen, geschieht selbstverständlich in ökumenischer Offenheit gegenüber den Geschwistern in den christlichen Konfessionen und Kirchen, mit denen wir uns in Jesu Auftrag zur Einheit verbunden wissen.

Offenheit als Grunddatum für einen ernstzunehmenden und ehrlichen Dialog bezieht sich auf alle Menschen, die in anderen Religionen und Weltanschauungen nach Gott oder nach Sinn und Ziel des Lebens suchen.

In diesem Sinne ist die Katholische Akademie ein Ort der Gastfreundschaft für Menschen und Meinungen, ein Forum des Dialogs und der Begegnung.

## **5. Unsere Themenschwerpunkte**

Folgenden Themengebieten wendet sich die Akademie schwerpunktmäßig zu: Theologie, Kirche, Religionen, Ethik, Politik, Soziales, Nachhaltigkeit, Geschichte, Kunst und Kultur.

## **6. Unsere Zielgruppen**

Wir richten uns an Menschen, die nach Orientierungswissen suchen und Interesse am Dialog an der Nahtstelle von Kirche und Gesellschaft haben. Auf der Grundlage qualifizierter und breit gefächerter Information bieten wir Anstöße für die eigene Meinungsbildung. Die Veranstaltungen der Akademie stehen grundsätzlich allen Interessierten offen. Ebenso richten wir uns an Multiplikatoren und Verantwortungsträger aus Politik und Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche, Bildung und Wissenschaft.

## **7. Unsere Arbeitsformen**

Unseren Auftrag verwirklichen wir in unterschiedlichen Formen:

Offene Tagungen, Studientage, Abendveranstaltungen, »Akademie aktuell«, Seminare, Fach- und Expertengespräche, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Studienreisen. Prinzip unserer Arbeit ist es, unterschiedliche, auch kontroverse Positionen miteinander ins Gespräch zu bringen.

# **KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG**

## 8. Unser Tagungshaus

Unsere Veranstaltungen finden größtenteils im Haus der Katholischen Akademie statt, das über eine unserer Arbeit angemessene Infrastruktur im Tagungs-, Hotel- und Bürobereich verfügt.

Außerhalb der eigenen Veranstaltungen steht unser Haus vor allem unter der Woche für Veranstaltungen Dritter zur Verfügung. Es wird von kirchlichen wie nichtkirchlichen Gruppen als Tagungshaus genutzt.



Dieses Leitbild wurde vom Bischofsvikar für Hochschulen, Hochschulpastoral und die Katholische Akademie, Weihbischof Prof. Dr. Paul Wehrle, am 23. Mai 2006 angenommen und für die Dauer von fünf Jahren in Kraft gesetzt.

**KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG**

Postfach 947, 79009 Freiburg – Besucheranschrift: Wintererstr. 1, 79104 Freiburg – Tel. 0761/31918-0, Fax 0761/31918-111  
Internet: [www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de) E-Mail: [mail@katholische-akademie-freiburg.de](mailto:mail@katholische-akademie-freiburg.de)